

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 s.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder
 deren Raum 10 s.

Erscheint Dienstag,
 Donnerstag und Samstag,
 Abonnementspreis:
 vierteljährl. 86 s., durch die
 Post bezogen im Oberamts-
 bezirk viertel. 1 M. 15 s.

Nr 67. Samstag den 7. Juni 1884.

Bekanntmachungen.

Die Ortsschulbehörden

werden zur Prüfung der Schulgeldverzeichnis und Übergabe der Register an den Gemeindepfleger wiederholt aufgefordert.
 Den 5. Juni 1884. R. Oberamt Baun.

Die Ortsbehörden

haben solche Militärpflichtige, welche bei der Musterung oder Aushebung sich auf ein schlechtes Gehör berufen wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß nach einer neueren Bestimmung Atteste über die Richtigkeit eines diesfälligen Vorbringens erforderlich sind.
 Den 6. Juni 1884. R. Oberamt Baun.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. Register für Einzelfirmen.

Gerihtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Produktisten; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	31. Mai 1884.	Carl Schmid, Hauptniederlassung in Schorndorf.	Carl Schmid, Conditor in Schorndorf.	Gelöst in Folge Veräußerung des Geschäfts. J. B. Amtsrichter Ehrenspiel.
R. Amtsgericht Schorndorf.	31. Mai 1884.	Hermann Moser, Conditor Schmid's Nachfolger, Schorndorf.	Hermann Moser, Conditoreigenschaft.	J. B. Amtsrichter Ehrenspiel.

Revier Schorndorf.
Wiederholter Nadelholz-Stammholz-Verkauf.
 Am Dienstag den 10. Juni Vormittags 8 Uhr werden aus dem Staatswald Bux und Schlittgeren auf der hiesigen Forstamtskanzlei: Langholz: 12 Fm. III. Cl., 8 Fm. IV. Cl. und 7 Fm. V. Cl. Sägholz: 3 Fm. I. und II. Cl. verkauft.

Revier Geradstetten.
Stockholz-Verkauf.
 Dienstag den 10. Juni werden aus dem Staatswald Bux und Schlittgeren auf der hiesigen Forstamtskanzlei: Langholz: 12 Fm. III. Cl., 8 Fm. IV. Cl. und 7 Fm. V. Cl. Sägholz: 3 Fm. I. und II. Cl. verkauft.

Revier Welzheim.
Holz-Verkauf.
 Montag den 9. Juni von Morgens 10 Uhr an kommen in der Umde in Klaffenbach zum Verkauf aus „Unterer Höfnerschlag und Schulzenhau“ 3 Eichen 6,34 Fm., 15 Forchen 21 Fm. Lang- u. Sägholz. Am. 11 eichen Anbruch, 1 buch. Prügel, 8 Nadelholzschleifer, Prügel und Anbruch, zu 80 Wellen geschäftes Reifig.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.
 Ansprüche an die hienach aufgeführten Personen sind, wenn solche bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen, binnen 8 Tagen hier anzumelden und zu erweisen.
 Schorndorf, den 6. Juni 1884.
 R. Gerichtsnotariat. **Gaupp.**
 Schorndorf.
 Gaible, Johannes, Corsetzweber.

Unterurbach.
 Zehender, Magdalene, ledig.
 Bantel, Johann Georg, Wgtrs. Wtw.
 Fritz, Christian, gewes. Bäcker, nachträgl. Eventualteilung.
Unterurbach.
 Ungerer, Christine Katharine, ledig.

Schorndorf.
 Die Bewerber um die Stelle eines **Flugschützen** haben sich innerhalb acht Tagen auf dem hiesigen Rathause zu melden.
 Den 6. Juni 1884.
 Stadtschultheißenamt. **Fritz.**

Schorndorf.
 Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Leichenschauer für die Vornahme der Leichenschau von den Beteiligten, sie mögen Bürger oder Nichtbürger sein, keine Belohnung anzusprechen hat.
 Den 6. Juni 1884.
 Stadtschultheißenamt. **Fritz.**

Riesbeifahr-Accord.
 Am Montag den 9. Juni morgens 7 Uhr wird auf dem Rathaus die Beifahr von 42 Rbm. Ries in den Aichenbachweg veraccordirt.
 Feldwegmeister **Röving.**

Zu vermieten
 ein Parterre-Logis sowie 2 Schlafstellen.
Chr. Widmann, Hölzgasse.
 Bo II D. Göttingen.
Ein jüngerer Küfernecht
 findet dauernde Beschäftigung bei **Jacob Götz, Küfer.**

Ein heizbares Zimmer hat zu vermieten **Krafft & Adler.**
 Ein Logis hat bis Jacobi zu vermieten **S. Birkel.**
 Ein ordentliches kräftiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Für einen einzelnen Mann wird auf Jacobi ein heizbares Logis gesucht. Auskunft erteilt Bäcker **Herz, Hölzgasse.**
Unterurbach.
 Zwei neuemelte Gassen und zwei Junge hat zu verkaufen **G. Maas.**

Tages-Begebenheiten.
Stuttgart, 30. Mai. Seine Majestät der König wird dem Vernehmen nach schon in der ersten Hälfte des kommenden Monats Juni zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen überfiedeln, wo bereits im Kgl. Schlosse die Vorbereitungen getroffen werden. S. R. G. der Prinz Wilhelm wird sich in Bälde zu einem kurzen Aufenthalt nach England begeben.
Nalen, 28. Mai. Heute früh 2 Uhr wurde der aus dem Krankenhaus in Heidenheim entwichene Handwerksbursche bei einem Einbruch in der, eine halbe Stunde von hier entfernten Wirtschaft zum „Bohl“ von dem Wirt und einigen zu Hilfe gerufenen Arbeitern der Papierfabrik Neufoggen ergriffen und hieher eingeliefert. Derselbe trieb sich seit vorigen Freitag nur mit einem Hemd und einem Schlafrock bekleidet im Stadtwald Langert herum und unternahm nur nachts in der Umgegend verschiedene Einbrüche, zum Zweck der Beschaffung von Lebensmitteln, ohne bis dahin ergriffen worden zu sein. Man hält ihn hier allgemein für geisteskrank.
In Murrhardt hat sich ein 12jähriger Knabe im Spiel um andere Kinder zu schreien, erhängt. Nur durch zufällige Nachfrage der Mutter wurde der Unfall noch rechtzeitig entdeckt und der leichtsinnige Knabe nach 1/4stündiger ärztlicher Hilfe wieder ins Leben gerufen.
Ludwigsburg, 2. Juni. Ein schon gewordenes Pferd warf heute Vormittag auf der Markung Ohwell seinen Reiter, einen Unteroffizier des Alanenregiments No. 20 ab. Der Unteroffizier wurde, da er in dem Bügel hängen blieb, einige Zeit lang von dem wild gewordenen Pferde geschleift und dabei jämmerlich zugerichtet. Kopf und Brust sind mit lebensgefährlichen Wunden bedeckt und wurde der schwer verletzte ins Militärhospital verbracht. Die Ärzte zweifeln an dem Aufkommen des Verunglückten. Schon heute Nachmittag hieß es derselbe wäre seinen Wunden erlegen, in dessen beständige sich die Nachricht nach eingegogener genauer Erkundigung bis zur Stunde nicht.
Weinsberg, 1. Juni. Die Pfingstnacht ist für unser Städtchen zu einer Schreckensnacht geworden. Nach Mitternacht weckten die Feuerzeichen die erschreckten Bewohner aus dem Schlaf, ein im Hause des Weingärtners Seuffer in der Gegend der unteren Straße ausgebrochener Brand griff bei der engen Bauart dieses Hauses mit solch rasender Geschwindigkeit um sich, daß in kürzester Zeit eine Reihe von Häusern und Scheunen lichterloh brannten. Zwar that die hiesige Feuerwehr, unterstützt von den rasch herbeigeilten Mannschaften der Umgegend, von Ellhofen, Eberstadt, Erlenbach u. s. w.; was in ihren Kräften stand, allein da es anfangs ziemlich an Wasser mangelte, hatten die Flammen so weit um sich gegriffen, daß der Brand sich bis auf die mittlere Straße ausdehnte und das Feuer nahe daran war, das Haus des Metzgers Müller zu erfassen. In diesem Augenblicke traf eine Abteilung der Heilbronner Feuerwehr unter Führung des Herrn Feuerwehrkommandanten Renner ein und unter dessen umsichtiger und energischer Leitung wurde nun konzentrisch gegen das Flammenmeer vorgegangen. Nach angestrengtester, aufopfernder Thätigkeit sämtlicher Mannschaften und der hiesigen Bürgererschaft gelang es, die drohende Gefahr von dem gefährdeten Hause abzulenken. Wäre auch dieses vom Feuer erfaßt worden, so wäre ohne Zweifel das ganze Stadtviertel niedergebrannt. Leider erlitten beim Wegräumen des Schuttes zwei Feuerwehrleute, der eine schwerere, der andere leichtere Verletzungen. Brandstiftung wird vermutet, doch scheint sich bis jetzt noch kein bestimmter Anhaltspunkt ergeben zu haben. Heute umsteht eine große Menge, darunter viele Touristen, die gekommen waren, am frohen Pfingstfeste die Feize unseres Ortes zu genießen, die Trümmerstätte von 8 Häusern und nahezu ebensoviel Scheunen. — Das Gerücht, das schon während der großen Feuersbrunst herumging, mornach die Entstehung des Brandes dem Racheakt eines schon mehrfach bestraften Steinbrechers zuzuschreiben sei, scheint sich zu bestätigen. Die Nachricht, daß derselbe in Heilbronn verhaftet worden und schon ein Geständnis abgelegt habe, hat hier allgemeine Befriedigung hervorgerufen.

Nottenburg, 28. Mai. Unstre bisherigen Hoffnungen auf einen ordentlichen Obstertrag gehen seit 14 Tagen um ein Bedeutendes zurück. Die Birnen sind zum größten Teil wieder abgefallen, ebenso die Zwetschgen, und die Apfelblüten würden vom Raunurm strichweise völlig verzehrt. Nur der Weinstock steht recht schön, auch die Hopfen treiben starke, kräftige Triebe.
Siegburg, 29. Mai. Durch die Unvorsichtigkeit eines Reisenden ereignete sich am Samstag auf der Eisenbahnstrecke zwischen hier und Troisdorf ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Geschäftsreisender warf während der Fahrt eine leere Weinflasche aus dem Coupé; die Flasche traf unglücklichweise den an dieser Strecke stationierten Bahnwärter an den Kopf und verletzte ihn derartig, daß er bewußtlos zu Boden sank. Der Zugführer, welcher den Vorgang beobachtet hatte, ließ sofort den Zug halten und die Thüren verschließen, um den Thäter zu ermitteln. Der Reisende aber nahm schnellst durch die jenseitige Thüre Reißaus, durchschwamm die Sieg und konnte nicht festgenommen werden. Da er aber seinen Koffer im Coupé zurückgelassen, so ist wohl nicht zu zweifeln, daß seine Persönlichkeit ermittelt wird. Der Zustand des Verletzten ist lebensgefährlich.
Kaufenburg, 2. Juni. Als der Kandidat der Liberalen Gegebues gestern nach festlichem Empfang auf dem Bahnhof in die Stadt einzog, wurden die Wagen, worin Gegebues mit seinen Anhängern sich befand, von einer angesammelten Menge aus dem untersten Bevölkerungsschichten mit Steinen beworfen. Die Zahl der Verletzten wird auf 60 angegeben.
Sille, 1. Juni, abends. Der mit 20 Personen besetzte Korb an dem auf der Esplanade der Citabelle aufgestellten hydraulischen Aufzug stürzte heute aus einer Höhe von 40 Meter herunter. Eine Person wurde getödtet, 7 oder 8 andere tödtlich verletzt.
Rom, 28. Mai. Die sittlich religiösen Zustände des vereinigten Königreichs ergeben sich aus folgender Mitteilung, die sich in ihren beiden Teilen ergänzt. So steht es fest, daß beispielsweise Italien, „laut den offiziellen statistischen Nachrichten“ eine verhältnismäßig größere Zahl von Mördern besitzt, als irgend ein anderes Kulturland Europas. Ist das aber ein Wunder, wenn man weiter liest, daß die Verachtung des Christentums in Italien offiziell sogar soweit getrieben wird, daß die italienische Kammer auf Himmelfahrt Christi Sitzung abgehalten hat? Da gilt wohl das Wort: „Wer kann Trauben lesen von den Disteln?“
London, 3. Juni. Bei Millstreet, Grafschaft Cork wurde gestern abend ein Kleinpächter in seinem Hause erschossen, zwei andere Hausgenossen verwundet; es handelte sich um einen Agrarmord. Die Mörder sollen der Mondscheibbande angehören.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 1. bis 31. Mai 1884.

Geburten.
 Am 27. April. Gustav Adolf, S. des August Heinrich Schmann Webers. — 28. April. Emma Bertha, T. des Gottlieb Schwegler Metzgers. — 4. Mai. Johann Wilhelm, S. des Joh. Wilhelm Lang, Oberfäger. — 6. Carl Gottlob, S. des Carl Gottlob Strobel Zigarrenmachers. — 14. Hermann Albert, S. des Gottlieb Friedrich Hutt Schreiners. — 17. Johanne Caroline, T. des Friedrich Schönleber Metzgers. — 21. Johanna Maria, T. des Jakob Friedrich Kurz, Totengräber.

Eheschließungen.
 Am 17. Mai. Carl Michael Reber Fabrikant und Ernestine Friederike Weber ledig.

Sterbefälle.
 Am 15. Mai. Wilhelm Friedrich Bantel 3 Monate alt. — 20. Johannes Haible gem. Corsetzweber 61 Jahre alt. — 29. Albert Maier 4 Monate alt.

Registriert gedruckt und verlegt von G. Mayer.

**Deutsche Fechtschulen-
Chocolade, Gewürz-, Vanille- &
Gesundheits-Chocolade**
empfehlen
G. J. Schmid, neue Straße.

Mein Lager in
Bettfedern & Schaum
bringe zu äußerst billigen Preisen in
empfehlende Erinnerung.
Georg Laichinger
beim Güterbahnhof.

Schöne neue Betten
von 60 M. an und höher sind fortwährend
zu haben bei
Obigem.

Wegen Unglücksfall fehe
ich mein Pferd, (Not-
schimmel), guter Einspänner,
dem Verkauf aus.
Gottlob Schwarz.

Ungefähr 10 Zentner Stroh hat
zu verkaufen
Hohnader, Küfer.

Ein ganz neues Scheunenthor 3 m
40 cm hoch 3 m 30 cm breit verkauft
billig
S. Birtel.

Unterbach.
Ich habe einen neuen,
solid und dauerhaft gearbeiteten
Sofa billig zu ver-
kaufen, auch empfehle ich mich
in allen Sattler- und Tapezier-
arbeiten aufs angelegentlichste.
Fr. Mayer, Sattler u. Tapezier.

Ein feixiges Mädchen
vom Lande, von 16-18 Jahren wird ge-
sucht. Näheres erteilt die Redaktion.

Auf Jacobi sucht ein braves
solides Mädchen,
das im Kochen, Garten und
Hausgeschäften Erfahrung hat.
Pauline Gabler
am Markt.

Alt Saitet hat 1/2 Viertel hohen
Alee den Sommer über zu verpachten.

Ein guterhaltendes Kinderbettläde
hat zu verkaufen
Johannes Binder.

Einen Ader mit Dintel angeblüht
an der Weilerstraße hat im Auftrag zu
verkaufen und den Heuertrag von einem
Baumgut hat zu verpachten
Arieg, Bäcker.

1000 Mrk. zahlen wir
dem, der beim
Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
a Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals
wieder Zahnschmerzen bekommt. **S.**
Goldmann & Cie., Dresden.
Zu haben bei: **Witt. Spellenberg,**
Winterbach. 26.

Blüderhausen.
Als überzählig verkauft 2
schöne hochträgige
Kalbinnen,
unter 4 die Wahl.
Müller Zinser.

Ein Logis hat auf Jacobi zu ver-
mieten
S. Birtel.

Ein Logis und einen geschlossenen
Bühnenraum hat sogleich zu vermieten
H. Hund.

S n a i t h.
Wegen Aufgebens der
Defonanie steht hier ein
größerer Ruhwagen (Le-
terwagen) zum Verkauf. Näheres bei
Wäcker Zeitwanger.

W e i l e r.
Dintelstroh und 1/2 Viertel drei-
blättrigen Alee verkauft
Adam Schag.

Schraders Spitzwegerich-Saft
Flac. 50 Pf., 1 M. u. 1 M. 50 Pf.

Wohnungs-Gesuch.
Zwei Zimmer nebst allem Zubehör
auf Jacobi. Anträge nimmt die Exped.
b. Bl. entgegen.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Ein neuerbautes Wohnhaus mit
Garten steht dem Verkauf aus. Wer? sagt
die Redaktion.

Back- & Tag
Carl Hammer.

Gottesdienst.
am Dreieinigkeitsfest (8. Juni) 1884.
Borm. 9 Uhr Predigt

Herr Dekan Fintch.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Chorgefang von Haue geb. 1790.
Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr
Zebaoth!

Alle Lande sind seiner Ehre voll!
Am Dreieinigkeitsfest morgens wird
abgehalten Choral!
Allein Gott in der Höh' sei Ehr!

weihet Herz und Hand", bei dem zahlreich sich eingefundenen
Publikum, ungetheilten Beifall, galt ja auch hier das bekannte
Motto:

Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder,
Schlechte Menschen haben keine Lieder!

Die Unterhaltung des Abends wechselte mit Gesang und
deklamatorischen Vorträgen ab; ebenso wurden, was ja bei sol-
chen Anlässen nie fehlt, würdige Reden gehalten und gegenseitige
Toaste ausgetauscht, auch auf die Schornborfer Weiber-
wurde von dem dortigen Herrn Gerichtsvollzieher noch ein Toast
ausgebracht. Nur zu rasch für alle verging in ungezwungener
fröhlicher Heiterkeit der Abend, die Stunde schlug zum Abschied, noch
einmal ein gemeinschaftliches Lied „Nun zu guter Letzt“, und unsere
ermüdeten Glieder durften sich zur Ruhe legen, wo in höheren
Traumgebilden dieser schöne Tag noch einmal an uns vorüber-
zog. Am andern Morgen früh 6 Uhr fuhren wir nach Tübingen
für welche Stadt dieser Tag gewidmet war. Direkt vom Bahn-
hof aus machten wir einen Morgenpaziergang nach Wehenhausen,
woselbst die Sehenswürdigkeiten des Klosters gemeinsam besichtigt
wurden. Herrn Schullehrer Maier mit Frau begleiteten uns
nach Tübingen, wo sie sich ebenfalls uns den ganzen Tag wid-
meten. Nachdem dann am Nachmittag auch die Sehenswürdig-
keiten Tübingens in Augenschein genommen waren, wurde die
Rückfahrt abends 6 Uhr angetreten, noch ein herzlicher Hände-
druck von unserem stets in gutem Andenken behaltenden Herrn
Maier und fort brauste der Zug der Heimat zu.

Möge der Tag bald kommen, wo wir Herrn Maier mit
seinen lieben Sangesgenossen von Balingen hier in unserer Stadt
begrüßen dürfen, danken wir denselben nochmals herzlich für die
große Aufmerksamkeit und Gastfreundschaft, die sie uns bewiesen
haben und rufen wir ihnen noch zu: „Auf baldiges Wiedersehen
in Schornborf“.

St. Petersburg, 3. Juni. Die Pest hat in den Städten
Wedra, Djeffan und Zorbata diesmal fürchterlich gehauft. In
Wedra sind von 700 Häusern 580 vollständig verlassen; von 300-
Einwohnern liegen 118 an der Pest darnieder. Vom 14. März
bis zum 24. April zählte man 620 Todesfälle. Eine Weiteraus-
breitung der Epidemie ist nicht erfolgt.

Redigiert gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schornborf.
Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährl. 66 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr 68. Dienstag den 10. Juni 1884.

Bekanntmachungen.
Schornborf.
Die Ortsschulbehörden
werden darauf aufmerksam gemacht, daß den bis 1. f. Mts. hieher vorzulegenden Berichten über die Arbeitsschulen pro Georgi b.
3. der Vorgang anzuschließen ist.
Den 6. Juni 1884.
R. gem. Oberamt.
Baun. Hoffmann.

Schornborf.
Die Ortsbehörden
werden an die Vorlegung der Stats und der Beschlüsse über die Versicherung der Felderzeugnisse gegen Hagelschaden erinnert.
Den 9. Juni 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Schornborf.
Der Amts-Versammlungs-Ausschuß
tritt am nächsten Mittwoch Vormittags 9 Uhr zu einer Sitzung zusammen.
Den 9. Juni 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Schornborf.
An die Ortsbehörden.
Anlässlich der nächsten Aushebung wird eine Listen-Revision stattfinden. (Ersatz-Ord. §. 70.)
Die Ortsvorsteher erhalten daher den Auftrag, die Rekrutierungskammrollen von den Jahren 1880, 1881, 1882, 1883
und 1884 nebst den dazu gehörigen Geburtslisten bis 1. Juli d. J. hieher vorzulegen.
Den 9. Juni 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Schornborf.
Die Gemeindepfleger
werden in Kenntnis gesetzt, daß bei der nächsten Steuer-Lieferung 8 M. 40 S für den Staats-Anzeiger pro 1884/85 anher zu
bezahlen sind.
Den 7. Juni 1884.
Oberamtspflege.
Frach.

Am Donnerstag den 12. Juni
morgens 7 Uhr wird auf dem Rathaus
das Bedachen der Schlampannenbaumgüter
verankort.

Feldwegmeister König.
Buhlbronn.
Abbitte.

Es ist mir herzlich leid, gegen den
ledigen Johann Kurz unwahre That-
sachen ausgesprochen zu haben und nehme
solches als völlig unbegründet hiemit
öffentlich zurück.
t. Katharina Schäfer.
vdt. Schultzeisenamt.
Schwarz.

Winnenden.
Missionsfest
am Sonntag den 15. Juni
Nachmittags 2 Uhr.

Das Heugras
von 1 1/2 Morgen Wiesen verkauft
Friedrich Staiger,
Urbanstraße 490.

Dankagung.

Für die herzliche Teil-
nahme bei dem Tode unserer
lieben Tochter und Schwester
Bertha Junk,
für die vielen Blumenpen-
den, sowie für die zahlreiche
Begleitung zu ihrer letzten
Ruhestätte, insbesondere aber
für den erhebenden Gesang ihres Lehrers
und ihrer Mitschülerinnen an ihrem Grabe,
sprechen wir hiemit den innigsten Dank
aus.

Die trauernden Eltern:
Friedrich & Luise Junk
mit ihren 3 Kindern.

Zahnschmerzen
werden sofort beseitigt durch das
berühmte sichere Mittel
Indischer Extract!
Necht bei Carl Weill in
Schornborf. 4.

Jeden Montag, Mittwoch
und Freitag Abends von 1/2 7
Uhr an ganz frische

Salvenat- & Leberwürste
empfehlen
Chr. Moser, Bärenwirt.

Ein Leiterwagen mit Geu-
leitern, verschiedene Wagen-
& Rukketten, zwei feinerne
Viehtröge sind zu verkaufen, dagegen
sucht zu kaufen zwei feinerne Schwein-
tröge. Näheres durch
Schmied Strähle.

Alle Sorten Kunstmehl,
sowie ausgezeichnetes Brodmehl Nr. 4
und 4 1/2 empfiehlt
Dornfeld.

Das Heugras von einem Baum-
gut verkauft
Fr. Däubler.
Einen Scheunenplatz hat zu ver-
pachten
Aug. Großmann's Witwe.